

Nachrichten

Übersicht

Hörfunknachrichten

Regionalnachrichten

Nachrichtenarchiv

Politik & Wirtschaft

Gesellschaft

Panorama

Landtag

Wahlen

Dossiers

Börse

Gewinnzahlen

Verkehr

Wasserstände

Ozonwerte

A-Z

Heute im SR Fernsehen

Zurzeit im Radio

SAARTEXT

antenne saar

SR-Konzerte

UnserDing

SR Podcasts

ARD.de®

Nachrichten > Panorama

28.03.2007



Nonnweiler aus der Luft

Schlammschlacht in Nonnweiler

In Nonnweiler kämpft eine Bürgerinitiative gegen eine mögliche Giftmülldeponie. Das Raumordnungsverfahren ist jetzt abgeschlossen. Das Umweltministerium wiegelt ab: Bisher liege nicht einmal ein Antrag vor.

(28.03.2007) Das Unternehmen Hofgut Peterberg Mariahütte will die Tongrube Mariahütte im saarländischen Nonnweiler zur Deponie ausbauen. Geschäftsführer Jürgen Gräßer sagte SR 1 Europawelle, in Nonnweiler sollten Stoffe gelagert werden, die aus saarländischen, baden-württembergischen und rhein-hessischen Müllverbrennungsanlagen stammen. Verbrannt würden dort Hausmüll und Klärschlämme. Durch die Verbrennung würden die meisten Schadstoffe rausgenommen.

"Kein schlechtes Gewissen"

Gräßer betonte, der Restabfall sei "überhaupt nicht giftig". Die Angst der Anwohner vor der Deponie sei nicht begründet. Er habe daher auch "kein schlechtes Gewissen". Gräßer räumte aber ein, dass der Sondermüll eine hohe Konzentration von Schwermetallen enthält. Die Nonnweiler Tongrube eigne sich besonders gut als Lagerstätte, weil dort kein Wasser in den Untergrund gelangen könne. Gräßer geht nach dem aus seiner Sicht positiven Raumordnungsverfahren davon aus, dass die Deponie genehmigt wird. Innerhalb der nächsten zwei Monate will er beim Umweltministerium die Planfeststellung beantragen.

"Man muss sich doch gegen Giftmüll wehren"

Der Sprecher der Bürgerinitiative, Hans-Dieter Emmerich, wies im Interview mit SR 1 die Größe der geplanten Anlage hin. Im Endausbau solle diese 36 Hektar umfassen. In einem Gebiet, das jährlich von rund 200.000 Besuchern besucht werde, sei eine solche Anlage ein "Super-GAU". Bei den Stoffen, die in der Tongrube gelagert werden sollen, handele es sich um Giftmüll. Und gegen Giftmüll müsse man sich doch wehren. Emmerich betonte, die Bürgerinitiative wolle nicht polemisieren, sondern die Fakten auf den Tisch legen. Die Resonanz auf ihre Initiativen sei positiv. Die Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium und den anderen zuständigen Behörden sei gut.

Grube unter Bergaufsicht

Die Grube steht unter Bergaufsicht.

Diese wiederum ist Sache des Wirtschaftsministeriums. Dessen Sprecher Holger Schmitt bestätigte

SR-online, die Zulassung zum oberirdischen Tonabbau sei noch nicht erloschen. Daher unterliege sie auch weiter dem Bundesberggesetz. Ihm sei auch kein Antrag bekannt, die Tongrube aus dem Bergrecht zu entlassen, um eine andere Nutzung, etwa eine Deponie, zu ermöglichen.

Berggesetz

↳ gesetze-im-internet.de

Bundesberggesetz im Wortlaut (pdf-Dokument)

Raumordnungsverfahren abgeschlossen

Für die Genehmigung einer Deponie wiederum ist das Umweltministerium zuständig. Ein Raumordnungsverfahren ist bereits durchgeführt worden. Dabei wurden zunächst keine Hindernisse festgestellt, die der Genehmigung einer Deponie entgegen stehen. Das Umweltministerium betont aber, dass damit noch keine Vorentscheidung gefallen ist. Thomas Seilner vom Umweltministerium sagte SR-online, das Raumordnungsverfahren habe „keine bindende Wirkung“.

Suche



erweiterte Suche

Regionalnachrichten

Illingen: Mehr extreme Wetterereignisse kommen
[mehr]

Saarlandwetter



Mi



Do



Fr

tagesschau.de

aktueller
bericht

Nachrichten kompakt

aktuell

Die Newsletter des SR

Sie haben noch keinen Newsletter des Saarländischen Rundfunks abonniert? Hier geht's zum Gratis-Abo. [mehr]

SR 3 - Region

Aktuelles und Hintergründe aus dem und für das Saarland - in der "Region" auf SR 3 Saarlandwelle. [mehr]

SR 2 - Bilanz

Montags bis samstags: 30 Minuten Aktuelles und Hintergründe auf SR 2 KulturRadio. [SR2]

SR 3 Rundschau

Zehn Minuten mit geballter Information aus aller Welt und aus der Region. [mehr]

Kein Antrag auf Planfeststellung

Zudem sei bislang kein Antrag auf Errichtung einer Deponie im Ministerium eingegangen. Wenn ein Antrag gestellt sei, leite das Ministerium ein Planfeststellungsverfahren ein. Dieses prüfe alle Aspekte der geplanten Deponie, zum Beispiel ob Tourismusbelange betroffen wären und die Anlage technisch möglich sei. Im Planfeststellungsverfahren würden alle "Träger öffentlicher Belange", zu denen unter anderem die Gemeinde zählt, gehört. Erst wenn das Planfeststellungsverfahren ergebe, dass es keine Hindernisse für die Deponie gebe, werde das Ministerium ein Genehmigungsverfahren einleiten. Seilner betonte, die Verfahren seien "langwierig".

Weitere Informationen

[⇒ bi-nonnweiler.de](http://bi-nonnweiler.de)

Seite der Bürgerinitiative für eine lebenswerte Gemeinde Nonnweiler e. V.

[⇒ nabu-saar.de](http://nabu-saar.de)

Stellungnahme des NABU zu einer möglichen Deponie in der ehemaligen Tongrube Mariahütte

[⇒ umweltserver.saarland.de](http://umweltserver.saarland.de)

Das Saarländische Abfallwirtschaftsgesetz (SAWG) im Wortlaut

 [Druckversion](#)

 [Beitrag weiterempfehlen](#)

Archiv

[↔ Alle Beiträge der Rubrik "Panorama" finden Sie hier](#)

Letzte Aktualisierung: Mittwoch, 28.03.2007 - 18:13 Uhr

Der Saarländische Rundfunk ist nicht für die Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.